



# NSG-ALBUM

## Am Wingertsberg

NSG 337-168



(S. Blum)





# NSG-ALBUM

## Am Wingertsberg

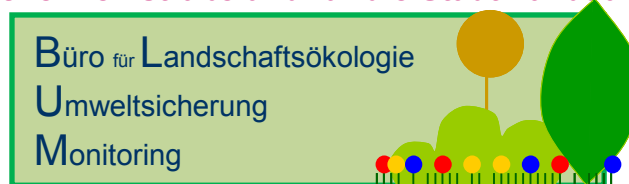
### Entwicklung des Gebiets im Zeitraum der Biotopbetreuung (Überblick)

<b>Schutzgebietsausweisung</b>	NSG, 11.03.1992
<b>Biotopbetreuung seit:</b>	2007
<b>Entwicklungsziel:</b>	Vielfältiges Nutzungsmosaik aus extensiv genutzten Glatthafer-Mähweiden, Gebüsch- und Saumbiotopen, Trockenmauern und Weinbergsterrassen sowie Streuobstflächen und Waldrandflächen
<b>Maßnahmenumsetzung:</b>	Maschinelle Entbuschung im Rahmen der Flurbereinigung; Herstellung zusammenhängender Flächen für die Belange des Naturschutzes; auf diesen Flächen Beweidung mit Schafen
<b>Zustand (früher):</b>	hauptsächlich weinbauliche Nutzung; aufgegebene Weinberge oder Hangstücke zumeist stark verbuscht oder überwaldet, Trockenmauern zugewachsen oder beschädigt
<b>Bisher erreichtes Ziel:</b>	Im Zuge der Flurbereinigung: Freistellung verbuschter Weinbergsterrassen, Herrichten und Wiederaufbau alter Trockenmauern, Anlage von Lesesteinhaufen, Beweidung von Einzelflächen

---



Ihr Biotopbetreuer im Landkreis  
Südliche Weinstraße und für die Stadt Landau:



**Dr. Stephan Blum**  
Tel: 0160-63 68 240  
mailto: [dr.stephan.blum@gmx.de](mailto:dr.stephan.blum@gmx.de)

### Impressum

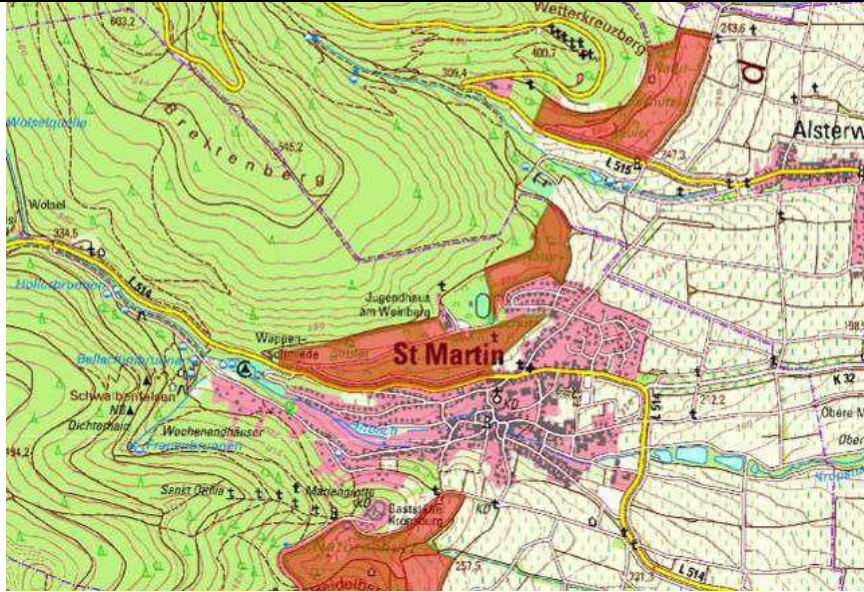
Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz  
Kaiser-Friedrich-Str.7  
55116 Mainz  
[www.luwg.rlp.de](http://www.luwg.rlp.de)

**Fotos:** Dr. Stephan Blum  
**Text:** Dr. Stephan Blum  
**Stand:** März 2014



NSG „Am Wingertsberg“  
nördlich von St. Martin,  
Lage gemäß TK 25



(LANIS Mapserver)



Maßnahmenflächen der  
Biotopbetreuung (und  
des  
Vertragsnaturschutzes)

(LANIS Mapserver,  
Stand: 2/2014)

**Legende**

-  Maßnahmeflächenbibliothek
-  MAS (Maßnahmen)



Biotopkartierung

(LANIS Mapserver,  
Stand: 2/2014)

**Legende**

-  Biotoptypen (Punkte) gem. § 30 BNatSchG
-  Biotoptypen (Linien) gem. § 30 BNatSchG
-  Biotoptypen (Flächen) gem. § 30 BNatSchG
-  BT Biotoptypen Punkte
-  BT Biotoptypen Linien
-  BT A Wälder
-  BT B Kleingehölze
-  BT C Moore, Sümpfe
-  BT D Heiden, Trockenrasen
-  BT E Grünland
-  BT F Gewässer
-  BT G Gesteinsbiotop
-  BT H Weitere, anthropogen bedingte Biotope
-  BT K Saum bzw. linienförmige Hochstaudenflur
-  BT L Anuellentfluren, flächenhafte Hochstaudenflure
-  BT V Verkehrs- und Wirtschaftswege
-  BT W Kleinstrukturen der freien Landschaft







Stark verbuschte Bereiche im NSG „Am Wingertsberg“. Im Zuge einer Flurbereinigung sollten nicht nur Weinbergsflächen zusammengeführt und wieder aktiviert, sondern auch zusammenhängende Landespflegeflächen geschaffen werden.

**(S. Blum, 2012)**



Entbuschung und Wiederherstellung...

**(S. Blum, 2011)**



... von Rebflächen sowie Naturschutzflächen auf zuvor zugewachsenen und verbuschten Flächen des „Wingertsbergs“

**(S. Blum, 2011)**



Der gesamte südliche Wingertsberg wurde völlig neugestaltet und wieder hergerichtet. Neue Trockenmauern sind entstanden, alte wurden wieder aufgebaut oder saniert, es entstanden mehrere Hektar Naturschutzfläche.

**(S. Blum, 2011)**



Beweidung der neu geschaffenen Naturschutzflächen. Trockenmauern wurden wieder errichtet sowie Gabionen aufgebaut.

**(S. Blum, 2011)**



Für viele Insekten und Spinnen, aber auch Mauereidechse und Schlingnatter wertvoller Lebensraum: möglichst nur schütter bewachsene, Rohbodenbereiche als Hang oder Abbruchkante.

**(S. Blum, 2012)**







Hoffen auf den Steinschmätzer. Vor wenigen Jahren brütete der Steinschmätzer noch hier; die zunehmende Verbuschung und Verbrachung hat er nicht akzeptiert. Lesesteinhaufen und offene Bodenbereich für die Futtersuche könnten den „Wingertsberg“ wieder als Brutgebiet interessant erscheinen lassen.

**(S. Blum, 2011)**



Konsequente Beweidung der neu angelegten Terrassenflächen kann unerwünschte Entwicklungen (Aufkommen Brombeere, Goldrute...) frühzeitig unterdrücken.

**(S. Blum, 2012)**



Freigestellte Trockenmauer mit Schutzhütte. Bereits nach 1 Jahr schlagen Kastanien wieder aus und müssen frühzeitig zurückgenommen werden. Sonst droht in wenigen Jahren eine flächenhafte Wiederverbuschung.

**(S. Blum, 2011)**



Idealzustand: magere Glatthaferwiesen-Bereiche, ergänzt durch kleinere Gebüschgruppen und Einzelbäume.

**(S. Blum, 2011)**



Zustand des Wingertsbergs vor der Flurbereinigung: massive verbuschte Bereiche, dass die Zaunammer oder Neuntöter nicht mehr brüten wollten.

**(S. Blum, 2010)**



Zustand des Wingertsbergs vor der Flurbereinigung: zugewachsene und vor der Zerstörung befindliche Trockenmauern, Hochstaudenfluren und zunehmende Verbuschung mit Hecken.

**(S. Blum, 2008)**







Beweidung der Naturschutzflächen, die sich u.a. aus Ausgleichsflächen für Straßenbau und Flurbereinigung ergeben haben. Für Wildbienen interessant: unbewachsene Lößkante, die für Bruthöhlen genutzt werden kann.

**(S. Blum, 2011)**



Neue Biotope für den Steinschmätzer und Mauereidechse? In Gabionenbauweise errichtete Trockenmauer.

**(S. Blum, 2012)**



Vormals vollkommen verbuschte alte Trockenmauer; durch großflächige Entbuschung des Gebietes wieder sichtbar geworden.

**(S. Blum, 2011)**



**Biotoptypische und seltene Arten**

**Pflanzenarten:**

- Schopfige Traubenhyazinthe (*Muscari comosum*)

**Tierarten:**

- Zaunammer (*Emberiza cirulus*)
- Zauneidechse (*Lacerta agilis*)
- Mauereidechse (*Podarcis muralis*)
- Neuntöter (*Lanius collurio*)
- Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*)

**Anmerkungen:**